

„Gehen Sie früh in die Schulen!“

West-Allianz berät sich zum Thema Fachkräftemangel – Diskussionsrunde mit 50 Teilnehmern

Landkreis – Viele Unternehmen suchen händeringend nach Fachkräften, die mittlerweile zur Mangelware geworden sind. Auch die West-Allianz München griff jetzt dieses Thema im Rahmen der Expertengespräche auf.

Rund 50 Besucher nahmen an der Veranstaltung „Fachkräfte finden – Fachkräfte binden“ in der Hauptverwaltung der BKK ProVita in Bergkirchen Gada teil. Robert Axtner, Bürgermeister der Gemeinde Bergkirchen und Vorsitzender der Arbeitsgruppe Bildung und Wirtschaft der West-Allianz, freute sich über die zahlreichen Teilnehmer.

„In den sieben Gemeinden der West-Allianz arbeiten 224.000 Menschen. Viele Arbeitgeber finden unseren Standort super, bekommen hier aber keine Arbeitskräfte“, sagte er in seinem Grußwort. Walter Redl von der BKK ProVita, betonte, dass auch die gesetzliche Krankenkasse im Einzugsgebiet der Großstadt München die

mer, der Inhaber der gleichnamigen Fahrschule, erläuterte dazu, wie die Ausbildung zu Berufskraftfahrern von der Agentur für Arbeit gefördert wird.

Alle Redner waren sich einig, dass der aktuelle Arbeitsmarkt eine große Herausforderung darstellt. Andreas Bräutigam, Bereichsleiter bei der Agentur für Arbeit Freising, versprach, dass die Arbeitsagenturen mit aller Kraft daran arbeiten, dass Arbeitskräfte die geeigneten Fähigkeiten für den Arbeitsmarkt erwerben könnten. „Gehen Sie früh in die Schulen, wecken Sie Interesse für Ihre Berufe“, empfahl er den Firmen. Diese Einschätzung teilten auch die Wirtschaftsförderer der Gemeinden Karlsfeld und Gröbenzell, Peter Freis und Raphael Morhard. Am Ende der Veranstaltung fand eine Diskussion statt. Anschließend hatten alle Teilnehmer noch die Gelegenheit, sich auszutauschen.

CHRISTIAN STANGL



Expertengespräche der West-Allianz München (von links): Walter Redl von der BKK ProVita, West-Allianz-Vorsitzender Johannes Kneidl aus Sulzemoos, Dagmar Hendorfer, Robert Axtner aus Bergkirchen und Martin Schäfer aus Gröbenzell.

FOTO: CST

Herausforderung kennen, und Ziele eines Unternehmens für Familie, Arbeit und Soziales zeigen staatliche Fördermöglichkeiten bei Ausbildung und Um-

Vertreter der Agentur für Arbeit und des Bayerischen schulungen auf. Anton Kie-